Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

24. August 1864. Nro 193. 24. Sierpnia 1864.

(1541) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 8197. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody wird zur Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer von Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung, dann vom Weinausschanke sammt dem 20% Zuschlage und den einigen Städten des Złoczower Kreises bewilligten Gemeindezuschlägen in den im beiliegenden Verzeichniße angeführten Pachtbezirken an den darin angeführten Tagen, u. z. in einigen Pachtbezirken für das Solarjahr 1865 und bedingnißweise für die nächsten Solar-Jahre und in einigen Bezirken für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866 oder auch für das nächste Solar-Jahr im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Die schriftlichen Offerten sind bis 6 Uhr Abends des der mündlichen Lizitazion unmittelbar vorhergehenden Tages beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody zu überreichen.

Nähere Lizitazions-Bedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody eingesehen werden.

Brody, am 18. August 1864.

Verzeichniß

der Lizitazionen wegen Verpachtung der Einhebung der Verzehrungssteuer von Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung für die Solar-Jahre 1865, 1866 und 1867 im Brodyer Finanz-Bezirke.

Benennung der Pachtbezirke	Tarif-Klasse	Steuer-Objekte	Der Fiskal-Preis beträgt: für das Solarjahr 1865		für die Monate November und Dezember 1865		für jedes der folgenden Solarjahre		Zusammen		Das Vadium beträgt		Tag der Lizitazion	Ort der Lizitazion.
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
Busk sammt Ortschaften	III.	Fleischsteuer	2085	47	.	.	2085	47	2085	47	209	.	27. September 1864 Vormittags	Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody.
Zborow	III.	detto	.	.	299	.	1495	.	1794	.	149	50	28. September 1864 Vormittags	
Załośce	III.	detto	2010	50	.	.	2010	50	2010	50	201	.	19. September 1864 Nachmittags	
Złoczów	III.	detto	4671	95	.	.	4671	95	4671	95	467	20	20. September 1864 Vormittags	
Sassow	III.	detto	.	.	247	80	1239	.	1486	80	124	.	20. September 1864 Vormittags	
Gołogóry	III.	detto	1133	11	.	.	1133	11	1133	11	113	40	20. September 1864 Nachmittags	
Podkamień	III.	detto	1116	.	.	.	1116	.	1116	.	111	.	21. September 1864 Nachmittags	
Kamionka	III.	detto	.	.	371	56	1857	80	2229	36	223	.	22. September 1864 Vormittags	

Brody, am 18. August 1864.

(1532) **Kundmachung.** (1)

Nro. 6290. Von Seite der Kolomyjaer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der an der lateinischen Kirche, der Pfarrwohn- und Wirthschaftsgebäude, so wie der Umfriedigung des Kirch- und Pfarrhofes in Żukow erforderlichen Reparaturen am 2. September 1864 beim k. k. Bezirksamte in Obertyn abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 2169 fl. 58½ kr. öst. W. und es muß jeder Offerte das 10% Vadium im Betrage von 216 fl. 95 kr. öst. W. entweder im Baaren oder Staatspapieren, nach dem Kurswerthe berechnet, angeschlossen werden.

Mangelhaft ausgestellte oder nach 6 Uhr Abends einlangende Offerte werden zurückgewiesen werden.

Die Bedingnisse so wie das Bauoperat können während den Amtsstunden täglich im Ingenieur-Bureau, am Tage der Sicherstellung aber beim k. k. Bezirksamte in Obertyn eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kołomyja, am 14. August 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 6290. Ze strony c. k. władzy obwodowej Kołomyjskiej podaje się niniejszem do wiadomości, że w celu zabezpieczenia wszystkich reperacyj na kościele, na plebanii i na budynkach gospodarskich, jako też oparkanienia cmentarza i plebanii rzym. kat. obrządku w Żukowie, na dniu 2. września 1864 w urzędzie powiatowym w Obertynie pertraktacya przez oferty się odbędzie.

Cena fiskalna wynosi 2169 zł. 58½ c. w. a.; do każdej oferty ma być przyłączone 10% wadyum w ilości 216 zł. 95 c. w. a. w gotówce lub w papierach krajowych, wedle kursu obliczone.

Nie należycie opieczętowane oferty, albo później jak do 6ej godziny wieczór przedłożone, nie będą uwzględnione.

Tak warunki jakoteż operat budowli mogą być codziennie w kancelaryi inżynierów w Kołomyi podczas urzędowania, w dzień licytacyi zaś w urzędzie powiatowym w Obertynie przejrzane.

C. k. władza obwodowa.

Kołomyja, dnia 14. sierpnia 1864.

(1540) **Edikt.** (1)

Nro. 3582. Vom k. k. Bezirksgerichte Brody wird über die Klage de praes. 24. Juni 1864 Zahl 3582 Civ. in dem Rechtsstreite des Sylwester Makarewicz, Privatförster zu Brody, wider Johann, Stefan und Maria Grabowieckie, und in deren Sterbefalle wider ihre dem Namen nach unbekannten Erben, der Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 7ten September 1864 um 9 Uhr Vormittags bestimmt.

Da die Belangten abwesend und dem Wohnorte nach unbekannt sind, so wird für dieselben der hierortige Advokat Herr Georg Kukucz zum Kurator bestellt, weßhalb die Belangten aufgefordert werden, dem genannten Herrn Advokaten ihre Informazion vor dem obigen Termine zukommen zu lassen, oder einen andern Bevollmächtigten anher namhaft zu machen, oder selbst am Termine zu erscheinen, widrigens diese Streitsache mit dem bestellten Kurator durchgeführt werden wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 28. Juni 1864.

(1526) **Kundmachung.** (1)

Nr. 20193. Der vom hohen k. k. Justizministerium ernannte Advokat Dr. Ignaz Schaffel mit dem Standorte in Buczacz hat den Amtseid hieramts abgelegt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, am 17. August 1864.

(1528) **Kundmachung.**

Nro. 4866. Beim Tarnopoler k. k. Kreis- als Handelsgerichte wurde am 28. Juli 1864 in das Handelsregister für Gesellschaftsfirmen eingetragen, die Firma „Gebrüder Wagschal" zum Betriebe des Schnitt- und Spezereiwaarenhandels, dann der Spedizionsgeschäfte mit der Niederlassung in Husiatyn, offene Gesellschafter sind Jakob Wagschal und Osias Wagschal, Handelsleute in Husiatyn wohnhaft; das Recht, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen, steht jedem der Gesellschafter zu.

Tarnopol, den 27. Juli 1864.

(1536) **Konkurs** (2)

der Gläubiger des Handschuhmachers Friedrich Kanzler in Przemyśl.

Nro. 9244. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in jenen Kronländern, für welche die Jurisdikzionsnorm vom 20. November 1852, Nr. 251 Reichsgesetzblatt, Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Przemyśler Handschuhmachers Friedrich Kanzler der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Kozłowski, für dessen Stellvertreter Hr. Dr. Sermak ernannt wurde, bei diesem k. k. Kreisgerichte bis zum 30. November 1864 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 8. Jänner 1865 Vormittags 9 Uhr bei diesem k. k. Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, am 21. August 1864.

(1537) **Edikt.** (2)

Nro. 7855. Vom k. k. Przemyśler Kreis- als Handelsgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen, vom Evarist Kowalski zu Ostrow am 2. Februar 1864 an eigene Ordre über den Betrag von 287 fl. öst. Währ. ausgestellten, am 22. März 1864 zu Ostrow zahlbaren, und von der Konstancia Prawecka akzeptirten Wechsels aufgefordert, solchen dem Gerichte binnen 45 Tagen vom Tage der letzten Einschaltung des Ediktes in der Lemberger Zeitung an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls derselbe nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist für null und nichtig erklärt werden wird.

Przemyśl, den 21. Juli 1864.

Edykt.

Nr. 7855. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu wzywa posiadaczy wekslu przez Ewarysta Kowalskiego w Ostrowie na dniu 2. lutego 1864 na własną ordrę na 287 zł. wal. austr. wystawionego, na dniu 22. marca, 1864 w Ostrowie płatnego, przez Konstancyę Prawecka akceptowanego, a wedle podania zgubionego, w przeciągu 45 dni od dnia ostatniego umieszczenia edyktu w Gazecie Lwowskiej, takowy sądowi przedłożyli, bo inaczej po bezskutecznem upłynieniu tego terminu wspomniony weksel jako nieważny uznany zostanie.

Przemyśl, dnia 21. lipca 1864.

(1538) **Kundmachung.** (2)

Nr. 24079. Der vom k. k. Justiz-Ministerium zum Notar im Sprengel des Tarnopoler Kreisgerichtes mit dem Amtssitze in Czortkow ernannte Notar Adam Bienkowski hat bei diesem Oberlandesgerichte den Diensteid abgelegt, was hiemit kund gemacht wird.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, den 17. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 24079. Mianowany przez c. k. ministerstwo sprawiedliwości notaryuszem w obrębie Tarnopolskiego c. k. obwodowego sądu z siedzibą w Czortkowie Adam Bienkowski złożył przed c. k. sądem krajowym wyższym przysięgę służbową, co się niniejszem do wiadomości podaje.

Z c. k. wyższego sądu krajowego.

Lwów, dnia 17. sierpnia 1864.

(1535) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 24135. Am 12. September 1864 wird beim Kameral-Wirthschaftsamte in Kutty zur Verpachtung der zur Kameralherrschaft Pistyn gehörigen Mahlmühlen auf die dreijährige Pachtdauer, das ist vom 1ten November 1864 bis Ende Oktober 1867, eine öffentliche Lizitazion in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt:

a) Für die I. Sekzion, bestehend aus den beiden Mahlmühlen in Pistyn, der Meketyncer und der Szeszoryer unteren Mahlmühle . . . . 2055 fl. 12 kr.

b) für die II. Sekzion, bestehend aus den oberen Szeszoryer, der Prokurawaer Mahlmühle und der drei Mahlmühlen in Brustury . . . . . . 435 „ 86 „

c) für die III. Sekzion, bestehend aus den drei Mahlmühlen in Chomczyn . . . . 218 „ 52 „

endlich für alle drei Sekzionen in concreto . . . . 2709 fl. 50 kr. öst. Währ.

Jeder Pachtlustige hat 10% des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen.

Wer für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer speziellen, auf dieses Geschäft lautenden, gerichtlich legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Abends des der Versteigerung vorangehenden Tages angenommen, welche mit dem Vadium belegt sein und den Preisanboth nicht bloß in Ziffern, sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt und die sonstigen vorgeschriebenen Formalitäten enthalten müssen.

Minderjährige, Alle, die für sich keine giltigen Verträge schließen können, Aerarialrückständler und Jene, die wegen eines Verbrechens oder Vergehens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen oder stehen und nicht für unschuldig erkannt wurden, werden zur Lizitazion und der Pachtung nicht zugelassen.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Kutty eingesehen werden und werden vor dem Beginn der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 11. August 1864.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 24135. Dnia 12. września 1864 odbędzie się w kameralnym urzędzie gospodarczym w Kuttach do wydzierżawienia młynów, należących do państwa kameralnego Pistyn, na trzyletni okres dzierżawy, to jest od 1. listopada 1864 do końca października 1867, licytacya publiczna w zwykłych godzinach urzędowych.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierżawnego wynosi:

a) Za I. sekcyę, składającą się z dwu młynów w Pistynie, Mekelynieckiego i Szeszorowskiego młyna dolnego . . . . 2056 zł. 12 kr.

b) za II. sekcyę, składającą się z górnego młyna Szeszorowskiego, młyna Prokurawskiego i trzech młynów w Brustorach . . . . 435 „ 86 „

c) za III. sekcyę składającą się z trzech młynów w Chomczynie . . . . 218 „ 52 „

nareszcie za wszystkie trzy sekcye in concreto 2709 „ 50 „ w wal. austr.

Każdy chcący licytowania mający ma złożyć 10 procent ceny wywołania jako wadyum.

Ktoby chciał licytować za kogoś trzeciego, musi wykazać się specyalnem na ten interes opiewającem, sądownie legalizowanem pełnomocnictwem.

Będą także przyjmowane pisemne opieczętowane oferty do 6. godziny wieczorem dnia poprzedzającego licytacyę, które muszą być zaopatrzone w wadyum i ofertę nietylko cyframi ale także literami wypisaną i z wszystkiemi innemi przepisanemi formalnościami.

Małoletni, wszyscy ci, którzy za siebie nie mogą zawierać żadnych ważnych umów, dłużnicy skarbowi i ci, którzy z powodu zbrodni lub przestępstwa popełnionego z chciwości zostawali lub zostają pod śledztwem i nie byli uznani za niewinnych, nie będą przypuszczeni do licytacyi i dzierżawy.

Bliższe warunki licytacyi mogą być przejrzane w kameralnym urzędzie gospodarczym w Kuttach i będą odczytane przed rozpoczęciem ustnej licytacyi.

Z c. k. krajowej dyrekcyi finansowej.

Lwów, dnia 11. sierpnia 1864.

(1527) **Edikt.** (2)

Nro. 33052. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Ladislaus Grafen Humnicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß in Folge Gesuches der Feige Löwin de praes. 11. April 1864 Zahl 15440 die Pränotirung der Wechselsumme von 4000 fl. öst. W. im Lastenstande der Güter Sielec, Rozpucie und Beresko im Grunde Wechsels ddto. 3. September 1862 mit Beschluß vom 26. April 1864 Zahl 15440 bewilligt wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird ihm der Hr. Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Natkis auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 2. August 1864.

Edykt.

Nr. 33052. C. k. sąd krajowy lwowski uwiadamia niniejszym Władysława hr. Humnickiego, że w skutek prośby Feige Löwin z dnia 11. kwietnia 1864 liczba 15440 prenotacya sumy wekslowej 4000 zł. w. a. w stanie biernym dóbr Sielec, Rozpucie i Beresko na podstawie wekslu z dnia 3. września 1862 uchwałą z dnia 26. kwietnia 1864 l. 15440 dozwoloną została.

Ponieważ miejsce pobytu Władysława hr. Humnickiego nie jest wiadome, ustanawia mu się kuratora w osobie p. adwokata Dra. Pfeiffera ze zastępstwem Dra. Natkisa na jego koszt i stratę i jemu się wyżej wspomnioną uchwałę doręcza.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 2. sierpnia 1864.

(1529) **Edikt.** (2)

Nro. 2539. Vom k. k. Kreisgerichte Złoczów wird hiemit kund gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Nikolaus Arkuszewski zur Befriedigung der gegen Herrn Franz Domaratzki ersiegten Summe von 420 fl. s. N. G. die öffentliche exekutive Feilbiethung der in Złoczów CNro. 102 liegenden Realität in drei Terminen, d. i. den 27. Oktober und 23. Dezember 1864 und den 24. Februar 1865 immer um 10 Uhr Vormittags wird abgehalten werden.

Bei diesen drei Feilbiethungsterminen wird die obige Realität nur um oder über den Schätzungswerth von 3882 fl. 75 kr. öst. W. hintangegeben werden, und jeder Kauflustige ist verpflichtet als Vadium 390 fl. öst. W. im Baaren oder in galizischen Pfandbriefen sammt den noch nicht fälligen Kupons und Talons oder endlich in vinkulirten galizischen Grundentlastungs-Obligazionen, gleichfalls sammt allen nicht fälligen Kupons nach dem letzten aus der Lemberger Zeitung ersichtlichen Kurswerthe, jedoch nicht über dem Nominalwerthe zu Händen der Feilbiethungs-Kommission zu erlegen.

Falls diese Realität bei den obigen drei Terminen um den Schätzungswerth nicht veräußert werden könnte, so wird zur Vernehmung der Gläubiger behufs Festsetzung erleichternder Bedingungen die Tagfahrt auf den 27. Februar 1865 um 10 Uhr Vormittags angeordnet.

Wegen Einsicht des Schätzungsaktes und der Lizitazionsbedingungen in ihrem vollen Inhalte, werden die Kauflustigen an die hiergerichtliche Registratur, wegen Einsicht der Lasten an die hiergerichtliche Stadttafel, endlich wegen den Steuern und Abgaben an das Złoczower k. k. Steueramt gewiesen.

Endlich wird für die, dem Wohnorte nach unbekannten Erben des Laurenz und Rosalia Łukowicze, dann für diejenigen Gläubiger, welche nach dem 11. April 1864 auf der erwähnten Realität das Hypothekarrecht erworben haben, oder denen der die Lizitazion bewilligende Bescheid, wie auch die weiteren in dieser Hinsicht zu ergehenden Bescheide entweder gar nicht oder nicht zeitlich genug zugestellt werden könnten, ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Josef Skałkowski bestellt.

Złoczów, am 3. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 2539. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie niniejszem wiadomo czyni, iż na prośbę pana Mikołaja Arkuszewskiego na zaspokojenie sumy 420 zł. z p. n. przeciw panu Franciszkowi Domaradzkiemu wywalczonej, publiczna przymusowa sprzedaż realności Nr. kons. 102 w mieście Złoczowie leżącej, w trzech terminach, t. j. dnia 27. października, 23. grudnia 1864 i 24. lutego 1865, zawsze o 10ej godzinie przedpołudniem przedsięwziętą zostanie.

W tych trzech terminach realność ta tylko za lub nad cenę szacunkową 3882 zł. 75 c. w. a. sprzedaną będzie, a każdy chęć kupienia mający obowiązanym jest, wadyum w kwocie 390 zł. w. a. w gotówce, lub w listach zastawnych galicyjskich z kuponami niezapadłemi i talonami, lub nakoniec w niewinkulowanych obligacyach indemnizacyjnych galicyjskich, również ze wszystkiemi niezapadłemi kuponami wedle kursu ostatniej Gazety Lwowskiej, jednak nigdy nominalnej wartości nie przenoszącego, do rąk komisyi licytacyjnej złożyć.

Gdyby realność ta w owych trzech terminach za lub nad cenę szacunkową sprzedaną być niemogła, natenczas celem postanowienia ułatwiających warunków licytacyi oznacza się termin na dzień 27. lutego 1865 o 10ej godzinie z rana.

Zresztą warunki licytacyi w całej ich osnowie w tutejszej registraturze, ciężary zaś w tutejszej tabuli miejskiej przejrzane być mogą, co się zaś tyczy podatków i innych danin, odsyła się chęć kupienia mających do c. k. urzędu podatkowego w Złoczowie.

Nareszcie dla spadkobierców Wawrzyńca i Rozalii Łukiewiczów z imienia i miejsca pobytu niewiadomych, potem dla wszystkich tych wierzycieli, którzyby po 11. kwietnia 1864 na wzmiankowanej realności prawo hypoteki uzyskali, lub którymby uchwała licytacyę dozwalająca, jako też i dalsze w tym względzie wypaść mające uchwały z jakiejkolwiek bądź przyczyny niedosyć wcześnie albo wcale niemogły być doręczone, postanawia się kuratora w osobie p. adwokata dr. Warteresiewicza z substytucyą p. adwokata dr. Józefa Skałkowskiego.

Złoczów, dnia 3. sierpnia 1864.

(1534) **Kundmachung.** (2)

Nro. 6314. Zur Sicherstellung der Konservazions-Deckstofflieferung pro 1865 für die Bełzec - Jarosław - Landesstrasse wird im Grunde h. Statthalterei-Erlasses vom 6. August d. J. Zahl 39570 hiemit eine zweite Offertenverhandlung auf den 31. August l. J. ausgeschrieben.

Das diesfällige Erforderniß besteht, und zwar:

a) in 1570 Deckstoffprismen für die erste bis inclusive 6te Meile mit dem Fiskalpreise von 6851 fl. 60 kr.
b) in 420 Flußschotter-Prismen für die 7te und 8te Meile mit dem Fiskalpreise von 3252 fl. 25 kr., daher zusammen 1990 Prismen mit dem Fiskalpreise von 10103 fl. 85 kr. öst. W.

Die Hälfte des zu liefernden Deckstoffquantums muß bis Ende März und die andere Hälfte bis Ende Juli 1865 auf die Straße abgestellt und übergeben werden.

Die sonstigen in der Kundmachung vom 2. Juli d. J. Zahl 4365 bereits angeführten Lieferungsbedingnisse können bei dem k. k. Bezirksamte in Lubaczow eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre vorschriftsmäßig ausgefertigten und mit einem 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 30. August l. J. bei dem gedachten k. k. Bezirksamte zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte oder mit dem entfallenden Vadium nicht belegte Offerten finden keine Berücksichtigung.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Żołkiew, am 16. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 6314. W celu zabezpieczenia dostawy materyału konserwacyjnego na rok 1865 na gościniec krajowy bełzecko-jarosławski, rozpisuje się w skutek uchwały wysokiego c. k. Namiestnictwa z d. 6. sierpnia b. r. do l. 39570 niniejszem druga pertraktacya ofertowa na dzień 31. sierpnia b. r.

Dostawa ta składa się:

a) z 1570 pryzmów dla 1szej aż włącznie 6tej mili w cenie fiskalnej 6851 zł. 60 c.
b) z 420 pryzmów żwiru rzecznego dla 7mej i 8mej mili w cenie fiskalnej 3252 zł. 25 c., zatem razem 1990 pryzmów w cenie fiskalnej 10103 zł. 85 c. w. a.

Połowa mającego odstawić się materyału musi być do końca marca, zaś druga połowa do końca lipca b. r. na gościniec przywieziona i oddana.

Wszelkie inne w obwieszczeniu z dnia 2. lipca b. r. do l. 4365 już wymienione warunki tej odstawy mogą być w c. k. urzędzie powiatowym w Lubaczowie przejrzane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje według przepisów sporządzone oferty wraz z 10% wadyum wnieść najdalej do 30. sierpnia b. r. do wyż wymienionego urzędu powiatowego.

Poźniej dane i nie należycie wystawione lub przepisanego wadyum nie zawierające oferty nie znajdą uwzględnienia.

C. k. władza obwodowa.

Żółkiew, dnia 16. sierpnia 1864.

(1533) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7725. Wegen Verpachtung des Gemeindezuschlages zur allgemeinen Verzehrungssteuer von dem städtischen Biereinfuhr-Gefälle auf die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865 mit dem Ausrufspreise von 583 fl. 43 kr., d. i. Fünfhundert Achtzig drei Gulden 43 kr. öst. W., wird am 6. September 1864 eine neuerliche Lizitazion im Wege schriftlicher Offerten bei dem Brodyer k. k. Bezirksamte abgehalten werden.

Pachtlustige wollen ihre vorschriftsmäßig ausgestellten, mit dem 10% Vadium versehenen schriftlichen Offerte an den festgesetzten Terminen bei dem Brodyer k. k. Bezirksamte überreichen, bei welchem die näheren Lizitazionsbedingnisse eingesehen werden können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, den 14. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 7725. W celu wydzierżawienia dodatku gminnego do akcyzy z przywozu piwa miasta Brodów od 1. listopada 1864 po koniec grudnia 1865 z ceną fiskalną 583 zł. 43 c. w. a. odbędzie się w c. k. urzędzie powiatowym licytacya za pomocą ofert na dniu 6. września 1864 r.

Chęć dzierżawy mający zechcą swe pisemne w 10% wadyum jako zakład zaopatrzone oferty w oznaczonym dniu w urzędzie powiatowym wnieść, gdzie powziąść można bliższe szczegóły licytacyjne.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 14. sierpnia 1864.

(1539) **Edikt.** (2)

Nr. 33051. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Ladislaus Grafen Humnicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß in Folge Gesuches der Chane Jampoler vom 9ten April 1864 Zahl 15184 die Pränotirung der Wechselsumme von 1000 fl. öst. W. auf den Gütern Sielec, Rozpucie und Beresko im Grunde Wechsels ddto. 8. Oktober 1863 mit Beschluß vom 18. April 1864 Z. 15184 bewilligt wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird ihm der Hr. Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Natkis auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 2. August 1864.

Edykt.

Nr. 33051. C. k. sąd krajowy Lwowski uwiadamia niniejszem Władysława hr. Humnickiego, że skutek prośby Chany Jampoler z d. 9. kwietnia 1864 liczba 15184 prenotacya sumy wekslowej 1000 zł. w. a. na dobrach Sielec, Rozpucie i Beresko na podstawie weksla ddto. 8. października 1863 uchwałą z dnia 18. kwietnia 1864 l. 15184 dozwoloną została.

Ponieważ miejsce pobytu p. Władysława hr. Humnickiego nie jest wiadome, ustanawia mu się kuratora w osobie p. adwokata Dra. Pfeiffera, ze zastępstwem p. adwokata Dra. Natkisa na jego koszt i stratę i jemu się powyższą uchwałę doręcza.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 2. sierpnia 1864.

(1517) **Edikt.** (3)

Nr. 31725. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Süssmann Pfau zur Zahl 31725-1864 im weiteren Exekuzionszuge der rechtskräftigen Zahlungsauflage vom 20. März 1862 Z. 12634 zur Hereinbringung der von Süssmann Pfau gegen die liegende Masse nach Johann Gasparski ersiegten Wechselsumme von 1000 fl. österr. Währ. sammt 6% Zinsen vom 2. März 1862, der Gerichtskosten pr. 4 fl. 38 kr. öst. W. und der gegenwärtigen mit 27 fl. 33 kr. öst. Währ. zuerkannten Gesuchskosten nach Durchführung des ersten und zweiten Exekuzionsgrades die exekutive Feilbiethung der, der liegenden Masse nach Johann Gasparski laut Tabularextrakt gehörigen, über den Gütern Zbryz ut Dom. 194. pag. 120. n. 70. und 79. on. intabulirten, nunmehr vom Kauzionsbande befreiten Summe von 6000 fl. KM. sammt 5/100 Zinsen vom 6. Oktober 1859 zu Gunsten des Süssmann Pfau bewilligt, und zur Vornahme der Lizitazion drei Termine, nämlich am 30. September, 28. Oktober und 25. November 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags bestimmt worden sei, wobei die obige Summe an den Meistbiethenden jedoch mit dem veräußert werden wird, daß diese Summe in den ersten zwei Terminen nur über oder um den Ausrufspreis, in dem dritten Termine aber um was immer für einen Preis hintangegeben werden wird, und dies unter nachstehenden Bedingungen:

1. Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summe mit 6000 fl. KM. oder 6300 fl. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 6. Oktober 1859 bis zum Tage der Lizitazionsvornahme angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden, 5% des Ausrufspreises als Angeld zu Handen der Lizitazionskommission im Baaren oder auch in 4% Pfandbriefen der galizischen Kreditanstalt oder Staatspapieren nach dem Kurswerthe zu erlegen. Das Angeld des Erstehers wird demselben in den Kaufschilling eingerechnet, dagegen den übrigen Lizitanten das ihrige gleich nach geschlossener Lizitazion zurückgestellt.

Bezüglich der intabulirten Lasten werden die Kauflustigen an die k. Landtafel gewiesen.

Hievon werden beide Streittheile und sämmtliche Hypothekargläubiger verständigt.

Lemberg, den 3. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 31725. C. k. sąd krajowy Lwowski jako handlowy uwiadamia, iż na żądanie Süssmana Pfau do l. 31725 w dalszej drodze egzekucyjnej prawomocnego nakazu płatniczego z dnia 20. marca 1862 do l. 12634 celem zaspokojenia przez Süssmana Pfau przeciw nieobjętej masie po Janie Gasparskim wywalczonej sumy wekslowej w ilości 1000 zł. z prowizyą 6% od 2. marca 1862, z kosztami sądowemi 4 zł. 38 kr. tudzież niniejszemi kosztami podania 27 zł. 33 kr. po przeprowadzeniu pierwszego i drugiego stopnia egzekucyi, sprzedaż przymusowa nieobjętej masy po Janie Gasparskim należącej, jak tabularny wyciąg świadczy, na dobrach Zbryż Dom. 194. pag. 120. n. 76. i 79. on. intabulowanej, obecnie od ciężaru kaucyi uwolnionej sumy 6000 zł. m. k. wraz z prowizyą 5% od 6go października 1859 na rzecz Süssmana Pfau pozwolona, w trzech terminach, t. j. dnia 30. września, 28. października i 25. listopada 1864, każdą razą o 10tej godzinie przed południem się odbędzie, przyczem wyż wspomniona suma najwięcej ofiarującemu w dwóch pierwszych terminach wyżej tylko ceny wywołania lub za takową, w trzecim terminie zaś za jakąbądź cenę pod następującemi warunkami sprzedaną zostanie:

1. Za cenę wywołania ustanawia się imienna wartość sumy 6000 złr. m. k. lub 6300 zł. w. a. z prowizyą 5% od 6. października 1859 aż do dnia licytacyi.

2. Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest 5% ceny wywołania jako wadyum do rąk komisyi licytacyjnej w gotowiźnie, bądź w listach zastawnych instytutu kredytowego stanów galicyjskich lub też w publicznych obligacyach państwa podług kursu złożyć. Złożone wadyum zostanie nabywcy do kupna policzone, innym zaś po ukończeniu licytacyi zwrócone.

Do przejrzenia na tejże sumie istniejących ciężarów odsela się mających chęć kupienia do tabuli krajowej.

O czem obie strony, jako też dotyczących wierzycieli uwiadamia się.

Lwów, dnia 3. sierpnia 1864.

(1530) **Kundmachung.** (2)

Nro. 938. Von Seite des Jazłowcer k. k. Bezirksamtes als Gerichtes wird allgemein bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der durch Maria Ciomek gegen Hryń und Mikieta Michaliszyn ersiegten Forderung von 83 fl. 37 kr. ſ. N. G. die den Exekuten gehörige, zu Swierzkowce sub CNro. 31 gelegene, aus 11 Joch Ackergrundes sammt Haus bestehende Realität an Terminen des 30. September und 29. Oktober 1864 im Versteigerungswege gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden wird.

Jazłowiec, am 28. September 1862.

(1525) **Edykt.** (2)

Nro. 11613. C. k. sąd obwodowy jako wekslowy w Stanisławowie wzywa edyktem dzierżyciela wekslu w Kuttach na dzień 24. marca 1862 na 200 zł. w. a. na zlecenie kasy gminnej w Starych Kuttach przez Andryja Kowaluka i Ilia Demczuka wystawionego, czternaście dni od dnia wystawy płatnego, przez Wasyla Pauluka przyjętego i pod dniem 22. grudnia 1863 przez wystawicieli na rzecz Altera Steffnera żirowanego, ażeby ten weksel w przeciągu dni 45 od trzeciego umieszczenia tego edyktu w Gazecie Lwowskiej ces. król. sądowi przedłożył, inaczej tenże weksel jako amortyzowany uważanym będzie.

C. k. sąd obwodowy.

Stanisławów, dnia 27. lipca 1864.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Eisen-Liqueur von R. Buchtien in Berlin.

Gutachten einer medizinischen Autorität über „Eisen-Liqueur."

In der Gartenlaube 1863, Heft 4, schreibt Herr **Professor Dr. Bock** in Leipzig:

Zur Eisen-Liqueur-Frage. „Aus mir zugegangenen Zuschriften geht hervor, daß man diesen Liqueur zu den Charlatanerien rechnet. Allein er ist kein Geheimmittel, welches für unnatürlich hohen Preis verkauft wird und gegen alle nur möglichen Uebel helfen soll, sondern es ist ein Surrogat eines Nahrungsmittels, welches dann Vortheil schafft, wenn dem Körper eine Nahrung geboten wird, die zu wenig Eisen in sich enthält, wenn überhaupt dem Blute die gehörige Menge von diesem zum Leben ganz unentbehrlichen Stoffe fehlt. — Leben und Gesundheit können nämlich nur dann bestehen, wenn unserem Körper (Blute) diejenigen Stoffe in der gehörigen Menge fortwährend zugeführt werden, aus denen er aufgebaut ist, die durch Abnützung der Organe in Folge der verschiedenen Lebensthätigkeiten immerfort theilweise wieder verloren gehen. Zu diesem Material, welches unseren Körper aufbaut, gehört nun neben Wasser, Eiweißsubstanzen, Fetten, Salzen &c. auch das Eisen, und wer dasselbe nicht in der erforderlichen Menge durch die Nahrung in seinen Körper einführt, wird krank."

Des Weiteren resumirt sodann Herr Prof. Dr. Bock sein Urtheil über den Eisen-Liqueur dahin, daß derselbe „Solchen, die zu wenig Eisen im Blute haben, sicherlich eben so viel Nutzen bringen wird, als eine eisenhaltige Arznei aus der Apotheke" und können die Eisen-Liqueure daher bei allen jenen Leiden des menschlichen Körpers, wo das Eisen von so anerkannt ausgezeichneter Wirkung ist, als bei **allgemeiner Körperschwäche, Entkräftung, Blutarmuth, fehlerhafter Blutmischung, Bleichsucht, Nerven- und Muskelschwäche** &c. als zuträgliche diätetische Hausgetränke mit Recht empfohlen werden.

Außer den zahlreichen Anerkennungen, welche dem Erfinder des Eisen-Liqueurs aus den deutschen Zollvereinsländern, fortwährend zugehen, sind solche auch bereits aus den k. k. Staaten eingelaufen, z. B.

Rohitsch, am 15. Juli 1864.

Ich komme mit neuen Bestellungen. Der Eisen-Liqueur wirkt jener Dame so votrefflich, daß nun neue Bestellungen folgen. Seien Sie daher so gut, mir umgehend 14 Flaschen wiederum mittelst Nachnahme pr. Eisenbahn nach Pöetschach zu übersenden &c. Alois Terschnig, k. k. Post-Expeditor.

Hadhaz, am 26. Juni 1864.

Ich ersuche Sie gefälligst mittelst Eisenbahn einzusenden (folgt Bestellung). Der hiesige Arzt hat die Eisen-Liqueure für gut erklärt.

Lorenz Feldmann.

Lobositz, den 23. Juli 1864.

Der Gefertigte ersucht hiermit neuerdings um gefällige Zusendung von 18 Flaschen Eisen-Liqueur für Männer und 6 Flaschen für Damen gegen Nachnahme, indem dieser Liqueur bei einigen Herren, welche Gebrauch hievon gemacht, Anerkennung gefunden hat &c.

J. Bergmann, k. k. Postmeister.

Von diesen Eisen-Liqueuren

A. für Herren in Flaschen . . . — fl. 90 kr.
B. für Damen . . . 1 „ — „
C. zum äußerlichen Gebrauch . . — „ 90 „

befindet sich für die k. k. österr. Staaten das **Haupt-Depot** bei **Julius Hamann in Wien,** Stadt, Landskrongasse 1.

Vorläufige Depots in Galizien:

Lemberg: Adolf Berliner, Apotheker. — **Kołomea:** Johann Sidorowicz, Apotheker. — **Bronica:** Johann Dąbrowski. — **Mościska:** Hirsch Fabian. (1524—1)